

es also und nit anders, wie berurt, bescheen sey, bekennet, und umb das sie sich hinfur
 dester stadttlicher anrichten und ire gebeude von tage zue tage bessern mogen, haben wir
 obgemelthe commissarien aus churfurstlichem befelich den leuthen angezeigtes dorffes
 noch ein iar [zur] erlassunge solcher zinsse dem obgemeltem vorsteher befel gethan, und
 5 sollen solchen zins als gelt und hafer, wie hievor angezeigt, itzlichs iars halb auf Wal-
 burgis und halb uf Michaelis reichen und gebenn und sollen auff Walburgis im dreissi-
 gistem iare zu zinssen anfahren. Zudem ist auch beret, das disse leuthe und ire nach-
 komelinge, wan ein gemeinn landtsteuer auffgelegt ader herzugk vorgenommen, das got
 lange wende, sollen sie gleich andern steuer geben und in herzugen folgen und sollen
 10 auch dem closter hinfurt ierlichen im flachs- kraute- ader hopfenpflugkenn, in- welchen
 es der domina und vorwalter solchs closters das zue irem gefallen stehen sall, zwene tage
 mit der handt arbeithen unnd sollen sonst zu keiner andern frone nit genottiget nach
 gedrunge werden. Als auch das closter die trifft auff benenter veltmark hievor unnd
 allewege gehapt, die wollen wir auch noch dem closter hinfur unentsatzt innehaben
 15 brauchen und geniessen vorbehalten haben, doch iren saiffeldern und holtzgehauen, wu
 die ordentlich vorgenommen, unschedlichenn, und mit der sehelsorge sollen sie gein
 Grossen Bothen, wie ine dan durch die achtbarn hochgelarthenn erbarn und vhesten hern
 visitators ane zweifel befolen wurden, geweist sein. — [Gegeben] tausent funff hundert
 und in neun und zwanzigstem iare am sonabent nach letare —.

20 Zu gedenckenn:

Ehr man das Naundorff erbauet, haben die pferdener uber dem wasser den-
 selbigen Schadel allenthalben mit dem ackern beschigken müssen, gleich den ander[n]
 feldern; weil dan nue solchs hinforder vorerbet, ist den leuthen solche frone nachgelassenn,
 doch dergestalt, das sie fur solche frone hinforder den acker selbst anforchen sollen,
 25 welchs zuvor das closter hat thun mussenn.

488.

Bericht über die Visitation des Klosters Nimbschen.

Nimbschen, 1529 Mai 26.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10598, Registration der Visitation etl. Sechssischen — Kreyß Ambt zc. 1529,
 fol. 619—623.*

30 *Gedr.: Großmann die Visitations-Acten der Diöces Grimma 1,78 ff. (mit falscher Datirung).*

Vorordnung des closters Nympschen.

Anno domini xv^e darnach im xxix^{ten} mitwochs nach trinitatis haben — wir
 s. c. f. g. vorordente visitatores der kreyß Sachssenn unnd ort landes Meissen mit namen
 Iust Ionas zc., Bastian von Kotteritzsch, Benedictus Pauli der recht licenciat, Asmus
 35 von Haubitz unnd Wolfgangus Fueß pfarrer zu Colditz die sambnung des iunckfrawenn-
 closters zu Nympschen besucht unnd von den gnadenn gottes nach gemeyner unnd sun-
 derlicher erforschung und vorhore ire mengel, wes sie der an dem wort gots, auch der
 kirchen brauch unnd ceremonien unnd ander gestalt des ordenlebens oder leiblicher ent-
 haltung haben, sovil befunden, das dieselben ordensperßonen unnd iunckfrawen, der